

# Die Welt der Arbeit

Grundschule, Klassen 1-4

Online-  
Lernumgebung



Test  
Center

auf [www.gida.de](http://www.gida.de)



Sachunterricht

DVD  
VIDEO

# Inhalt und Einsatz im Unterricht

## "Die Welt der Arbeit" Grundschule, Sachunterricht, Kl. 1-4

Die DVD startet mit "Autostart" in ein kurzen Titeltrailer, der ins Hauptmenü führt, von dem aus 3 Filme-Untermenüs direkt anwählbar sind:

**"Arbeit zuhause"**

**"Arbeit im Beruf"**

**"Arbeiten - wozu eigentlich?"**

In diesen Untermenüs finden Sie insgesamt **6 Modulfilme mit Laufzeiten zwischen 3 und 7 Minuten** (Plazierung der einzelnen Filme s. Inhaltsstruktur-Diagramm auf Seite 4).

Die Filme sind mit kleinen realen Spielszenen und einigen sehr anschaulichen Computeranimationen gestaltet, die den Kindern einen motivierenden Einstieg in den jeweiligen Teilaspekt der Thematik "Arbeit" geben. Zwei Familien mit Kindern agieren in den Filmen als Protagonisten, zusätzlich werden viele verschiedene Arbeits-situationen aus dem realen Wirtschaftsleben beispielhaft gezeigt.

Erklärungen sind stets der Altersstufe (6-10 J.) angemessen formuliert und sollen bei den Kindern ein Grundverständnis für das "Wie" und "Warum" von Arbeit in allen Bereichen des täglichen Lebens wecken.

Die Filme können in beliebiger Reihenfolge eingesetzt werden, je nach Unterrichtsplanung und -verlauf. Ratsam ist aber, zunächst die Filme in den Menüs "Arbeit zuhause" und "Arbeit im Beruf" einzusetzen und dann mit den Filmen im Menü "Arbeiten - wozu eigentlich?" aufzubauen.

Ergänzend zu den o.g. Filme-Menüs finden Sie im Hauptmenü zusätzlich ein **Untermenü "Grafiken" mit 6 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren sollen.

**Im GIDA-Online-"Testcenter"** ([www.gida.de](http://www.gida.de)) liegen, ergänzend zu den pdf-Arbeitsblättern auf dieser DVD, Grafiken und Arbeitsblätter auch als interaktive und selbstausswertende Tests zur elektronischen Bearbeitung und zum Download bereit.

## Begleitmaterial (pdf) auf dieser DVD

Über den "Arbeitsplatz" oder den "Windows-Explorer" Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur der DVD einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner "Begleitmaterial\_DVD\_Die\_Welt\_der\_Arbeit". In diesem Ordner befindet sich 1 ADOBE-ACROBAT-Datei, benannt mit

### "Die\_Welt\_der\_Arbeit-Arbeitsblätter.pdf"

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet automatisch der Acrobat-Reader mit der Datei (sofern Sie den Adobe Acrobat Reader auf Ihrem Rechner installiert haben). Die Datei enthält **10 Arbeitsblätter (Ausfüll-/Ausschneidebögen)**, die spielerische Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der DVD ermöglichen. Über die Druckfunktion des Acrobat Reader können Sie einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

## Fachberatung

bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung dieser DVD:

Frau Karin Schoberth, Grundschullektorin

Frau Andrea Montua, Grundschullehrerin

## Inhaltsverzeichnis

Seite:      Laufzeit:

---

DVD- Inhalt - Strukturdiagramm

4

### Die Filme

"Arbeit zuhause"

5

3:50 Minuten

"Arbeit in der Fabrik"

6

6:10 Minuten

"Arbeit beim Handwerker"

7

5:00 Minuten

"Arbeitswelt zum Staunen"

8

7:40 Minuten

"Arbeiten für den Lebensunterhalt"

9

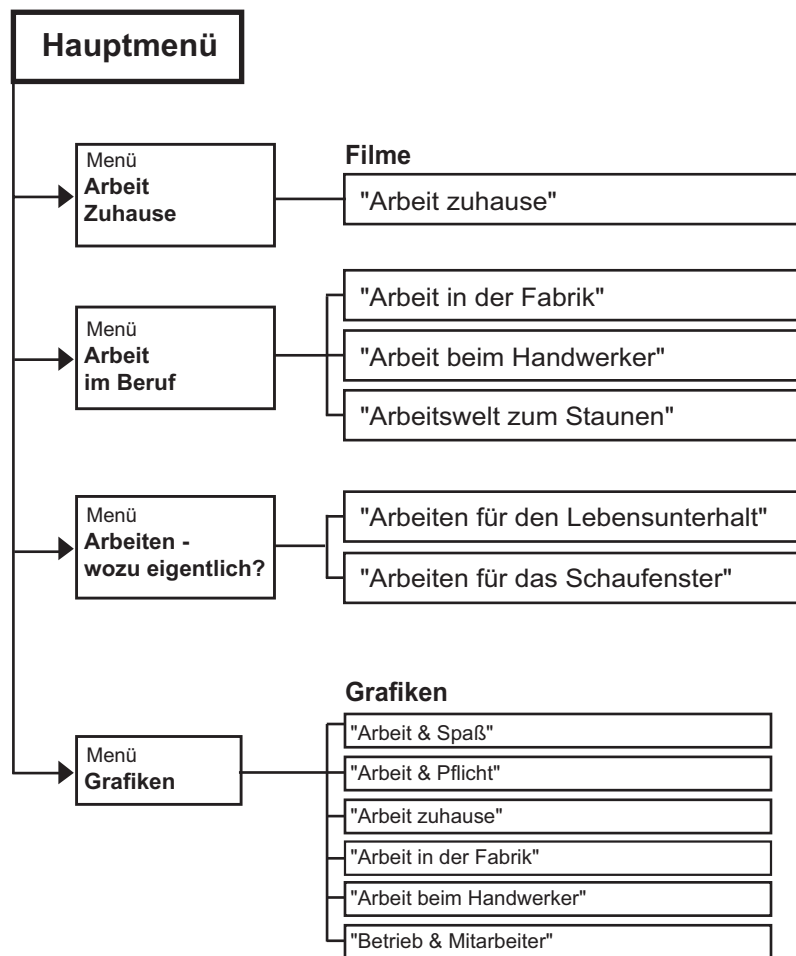
3:50 Minuten

"Arbeiten für das Schaufenster"

10

2:40 Minuten

## DVD-Inhalt - Strukturdiagramm



# Arbeit zuhause

Laufzeit: 3:50 min; 2006

## Lernziele:

- Arbeit im privaten Bereich anhand von Beispielen erkennen, angenehme "Spaß-/Hobbyarbeiten" von eher ungeliebten "Pflichtarbeiten" unterscheiden können;
- An Beispielen für gemeinsames Arbeiten (Kinder helfen Eltern) ein erstes Verständnis für den Begriff "Arbeitsteilung" entwickeln;
- Lohn für Arbeit ("Taschengeldaufbesserung") als mögliche Einkommensquelle erkennen.

## Zum Inhalt des Films :

Der Film zeigt zunächst die Eltern einer Familie bei typischen **Wochenend-Hobby-Arbeiten, die den Eltern Spaß machen** (die Filmbeispiele sind naturgemäß eine subjektive Auswahl, jeder Erwachsene mag das anders empfinden!): Mutter liebt Kuchenbacken und näht sich gerne mal ein Kleid, Vater bastelt gerne und schwingt ab und zu begeistert den Kochlöffel. - Dann folgen als **Kontrast "Pflicht-Arbeiten"**, die beide Elternteile alltäglich leisten müssen, ohne dabei großen Spaß zu empfinden: Beispiele "Autowaschen" und "Wäsche bügeln".

Es folgen analoge Beispiele für **Arbeiten, die die Kinder begeistert oder auch ungerne anpacken**: "Holzhütte bauen" versus "Zimmer aufräumen".

Der Film zieht ein **Zwischenfazit**: Arbeit kann Spaß machen, Arbeit kann aber auch als mühsame Pflicht empfunden werden.

Dann setzt der Film einen neuen Aspekt mit häuslichen Arbeiten, die von Kindern und Eltern in "Arbeitsteilung" erledigt werden können: Hilfe bei der Gartenarbeit und beim Autowaschen. Jeder hat dabei seinen Teil-Arbeitsbereich, Kind und Elternteil unterstützen sich gegenseitig und erledigen die Gesamtarbeit gemeinsam.

Als Belohnung für besonders schwere oder besonders gut gemachte Arbeit gewähren die Eltern ihren Kindern eine "Sonderentlohnung" in Form von Naturalien ("Eis!") oder manchmal auch in Form einer kleinen Taschengeldaufbesserung.

Eine kleine Computergrafik fasst zusammen, welche Facetten die "Arbeit zuhause" haben kann.

\* \* \*

# Arbeit in der Fabrik

Laufzeit: 6:10 min; 2006

## Lernziele:

- Kleinschrittige Arbeitsteilung und maschinenunterstützte Fließbandarbeit als typische, industriell geprägte "Arbeit in der Fabrik" kennenlernen;
- Den typisierten Gesamt-Arbeitsablauf einer Fabrik kennenlernen.

## Zum Inhalt des Films :

Der Film zeigt zunächst die industriell geprägten **Produktionsabläufe** in einer großen Fabrik, die Staubsauger herstellt. Es werden typische Einzelarbeitsplätze an einem Fließband gezeigt, dabei wird die **"Arbeitsteilung"** zwischen den vielen Mitarbeiter/innen gezeigt und kindgerecht erklärt. Stück für Stück werden die Einzelteile des Staubsaugers hergestellt und dann zusammengesetzt, bis das Endprodukt Staubsauger fertiggestellt ist.

Dann öffnet der Film das Blickfeld für weitere Tätigkeiten in der Fabrik, die der eigentlichen Produktion vor- bzw. nachgelagert sind:

Planung/Konstruktion, Materialeinkauf,  
Verpackung, Lagerung und Auslieferung.

Die filmische Darstellung all dieser Arbeiten ist gut geeignet, bei den Kindern eine Grundvorstellung der komplexen Abläufe in einer Fabrik zu entwickeln.

Abschließend definiert der Film **4 wesentliche Charakteristika für "Arbeit in der Fabrik"**, die den Kindern später auch einen Vergleich mit der "Arbeit beim Handwerker" ermöglichen sollen:

<b>Viele Mitarbeiter</b>	-	<b>Arbeitsteilung</b>
<b>Viele Maschinen</b>	-	<b>Große Produktstückzahlen</b>

(Dies ist eine sehr vereinfachte Darstellung, trifft aber die für das kindliche Verständnis wesentlichen und offensichtlichen Punkte.)

\* \* \*

# Arbeit beim Handwerker

Laufzeit: 5:00 min; 2006

## Lernziele :

- Die typische Arbeitsweise eines Handwerksbetriebs - im Unterschied zur Fabrikarbeit - kennenlernen: Handarbeit und Maßanfertigung in kleinen Stückzahlen;
- Den Generationswechsel in Handwerksunternehmen erkennen, moderne Maschinen als normale "Helfer" auch im Handwerksbetrieb erkennen.

## Zum Inhalt des Films :

Der Film stellt direkt nacheinander zwei Handwerksbetriebe vor: Den kleinen 3-Mann-Handwerksbetrieb von "Schreinermeister Schröder" und dann den moderner ausgestatteten 6-Mann-Schreinerbetrieb von "Schröder Junior".

In beiden Betrieben werden, ohne dass der Kommentar es explizit äußert, die wesentlichen Unterschiede in der Arbeitsweise eines (mittelständischen) Handwerksbetriebs zu der "Arbeit in der Fabrik" herausgearbeitet.

Auch die unterschiedliche Motivation eines Handwerkers im Gegensatz zu einem Industriebetrieb wird angedeutet ("Meister Schröder mag die Maßanfertigung, er will gar nicht 500 Stühle oder 50 Treppen bauen.")

Die Demonstration einer modernen Kreissägenanlage und sonstiger Maschinen im Betrieb von Schröder Junior betont aber die selbstverständliche Nutzung moderner Technik auch im Handwerk.

Abschließend definiert der Film **4 wesentliche Charakteristika für "Arbeit beim Handwerker"**, die den Kindern später den Vergleich mit der "Arbeit in der Fabrik" ermöglichen sollen:

<b>Wenige Mitarbeiter</b>	-	<b>Kaum Arbeitsteilung</b>
<b>Handarbeit, wenig Maschinen</b>	-	<b>geringe Produktstückzahlen</b>

(Dies ist ebenfalls eine sehr vereinfachte Darstellung, trifft aber die für das kindliche Verständnis wesentlichen und offensichtlichen Punkte.)

\* \* \*

# Arbeitswelt zum Staunen

Laufzeit: 7:40 min; 2006

## Lernziele :

- Die überwältigende Vielfalt der Arbeitswelt in Ansätzen kennenlernen;
- Mädchen und Jungen (Auszubildende) und Frauen und Männer in der Arbeitswelt als selbstverständlich erkennen;
- Einen ersten Eindruck der Berufervielfalt gewinnen;
- Moderne Automaten-/Maschinenteknik als selbstverständliche Unterstützung der arbeitenden Menschen erkennen.

## Zum Inhalt des Films :

Der Inhalt des Films ist schnell zusammengefaßt: Die Kamera nimmt die Kinder mit auf eine Reise durch verschiedenste Branchen und Betriebe. Ausbildungswerkstatt, Automobilproduktion, Pharamlabor, Metall-Laserschnitt, Konstruktionsbüro, Landwirtschaft, Computerchip-Produktion, - ein buntes Kaleidoskop der Arbeitswelt.

Also ist dies ein Film, der mehr zum staunenden Zuschauen bewegen und weniger "Faktenkenntnis" vermitteln soll. Aber es werden auch einige wenige grundlegende Wirtschaftsbegriffe eingeführt:

**Unternehmen** und **Betrieb,**  
(als mehr oder weniger gleichbedeutende Vokabeln - für Kinder!)

**Industriegebiet** und **Gewerbepark,**

**Chef/Chefin** und **Mitarbeiter/in.**

\* \* \*



# Arbeiten für den Lebensunterhalt

Laufzeit: 3:50 min; 2006

## Lernziele :

- Arbeit im Beruf als Einkommensquelle für die Familie erkennen;
- Erkennen, dass Arbeit im Beruf eine Pflicht ist, die aber auch Spaß macht (machen sollte!) und persönliche Zufriedenheit bringt;
- Den Begriff "Lebensunterhalt" verstehen;
- Arbeitslosigkeit als vielschichtiges Problem für den betroffenen Menschen und seine Familie erkennen.

## Zum Inhalt des Films :

Dieser Film soll den Kindern die **Einkommensquelle** als die **eine Seite der Medaille von Arbeit im Beruf** zeigen.

Der Film greift noch einmal die Begriffe "Pflichtarbeit und Hobby-/Spaßarbeit zuhause" auf und leitet dann über zur Bedeutung der beruflichen Arbeit: **Die Arbeit von Vater und/oder Mutter im Beruf** ist die wesentliche **Einkommensquelle** für die ganze Familie. Mit dem Geld, das die Eltern im Beruf verdienen, bestreitet die Familie ihren **Lebensunterhalt**.

Der Film definiert dann den Begriff "Lebensunterhalt": Eigentlich alles, was in den Filmen dieser DVD im heimischen Bereich zu sehen ist, gehört zum Lebensunterhalt: Haushalt, Möbel, Auto, Gartengeräte, Essen, Spielzeug, usw. Alle diese Dinge benötigt die Familie, um ihr tägliches Leben "unterhalten" zu können.

Der Film betont noch einmal die berufliche Arbeit als zentrale Einkommensquelle und leitet dann über zu den **Problemen, die auftauchen, wenn Vater und/oder Mutter arbeitslos werden**, wenn sie ihren Arbeitsplatz verlieren und keinen neuen finden.

Zunächst fällt dann die Geldquelle für den Lebensunterhalt teilweise oder gar ganz aus ("Arbeitslosengeld" wird im Film nicht eingeführt), die Familie kann sich vieles nicht mehr leisten. - Dazu kommt, dass die allermeisten Arbeitslosen mit ihrer Situation sehr unzufrieden und unglücklich sind. Die schlechte Stimmung eines Arbeitslosen bekommt die ganze Familie zu spüren.

Abschließend stellt der Film noch einmal heraus, dass besonders Menschen, die einmal arbeitslos waren, danach den **Spaß** und die **Selbstbestätigung** sehr zu schätzen wissen, die **Arbeit im Beruf mit sich bringt**.

\* \* \*

# Arbeiten für das Schaufenster

Laufzeit: 2:40 min; 2006

## Lernziele :

- Die Arbeit im Beruf als Basis für die Herstellung von Produkten erkennen;
- Erkennen, dass es nichts mehr zu kaufen gäbe, wenn niemand mehr arbeiten "müsste".

## Zum Inhalt des Films :

Dieser Film soll den Kindern die **Produkterzeugung** als die **zweite Seite der Medaille von Arbeit im Beruf** zeigen.

Der Film greift noch einmal kurz den zentralen Gedanken von "Arbeiten für den Lebensunterhalt" auf: Arbeit im Beruf dient als Einkommensquelle.

"Ist das der einzige Grund für berufliche Arbeit?" - Die Frage leitet hin auf den oft weniger beachteten Aspekt, dass Arbeit im Beruf die zentrale Basis für die Erzeugung von Produkten ist.

**"Arbeit füllt die Schaufenster"**, - die Aussage des Film soll den Kindern bewußt machen, dass Arbeiten im Beruf nicht nur Geld/ Einkommen für den Lebensunterhalt der Familie bringt, sondern auch dafür sorgt, dass überhaupt etwas in den Geschäften steht, was man dann für den Lebensunterhalt kaufen kann.

Einige kurze 3-Schritt-Bildfolgen sollen diese Erkenntnis festigen. Es werden an drei Beispielen (Joghurt, Medikament, Handy) jeweils gezeigt:

- Arbeitende Menschen im betreffenden Unternehmen
- das hergestellte Produkt bei der Verpackung im Unternehmen
- dasselbe Produkt wird im Geschäft gekauft.

Abschließend greift der Film einen häufig von Kindern geäußerten Gedanken auf: "Immer müssen die Eltern arbeiten, - nur Arbeit, Arbeit, Arbeit!" - Und der Film fragt: "Was wäre denn, wenn die Eltern gar nicht mehr arbeiten müssten, wenn sie dauernd mit euch spielen könnten?"

Das Ergebnis wäre fatal: Es gäbe nichts mehr zu kaufen, kein Fahrrad, kein Eis, keine Pizza, kein garnichts! - "Dann doch lieber arbeiten!", so dürfte bei den meisten Kindern die Erkenntnis lauten.

\* \* \*



GIDA Gesellschaft für Information  
und Darstellung mbH  
Feld 25  
51519 Odenthal

Tel.: 0 21 74 / 78 46-0  
Fax: 0 21 74 / 78 46-25  
e-mail: [info@gida.de](mailto:info@gida.de)  
internet: [www.gida.de](http://www.gida.de)

